Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

die Nullitet des Tauschs? Wann einer ein
fremdes Gutt vertauscht, der stehet zu
denen, solito, der Vertrag tauscht sein Recht mit
dem Meinigen, ich verschaffe dir Eigentauschter,
der andere auch, Nun wird mein Recht ange:
:strocken, und er dem Dritten vindiciret, da hab
Unnöthig, tempore permutationis mit in dominio
des Tauschers gewesen, wie dann schon der andere
Eheweibes des Tauschs, so er dem Dritten gehabt,
wiederum vindiciret, dann der Tauschs tabi:
:litio nulle: und richtig gewesen, da hat zu:
:erstehen, auch es seyen die Verzöhrd mit
Complet bey dem Dritten gehabere, die bona
fide gestanden?

Von der Vnionen: und Gesell:
:schaften. &c

In diesem Landt hat man mit Vice Mate:
:ria Societatis zu discutiren, Jnnoch gibt
man die gantz auch selbe Gnade zur Loca:
:tion hin, wie dann Meynd man ad pacta lo:
:cationis pöch, Cons die onera, reperationes,
Steyer, Durchmarch, Quartier & Fuhrlohn
hat, sonsten absteindt 2: Cahr in Tyrol zu
notiren, wie Unnöthig, ob ein Bed mit
dem auch nach Erschöpfung abtheilt
ein Union aufrichtig, und in pecuniis seine
andere Bend und Gutt der Gesellschaft
aufgeben können. Item, ob ein Vnio